

Missale

Fr. 22. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 398

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 22. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	12
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	13
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	14
Hallelujavers (Jahr I & II):	16
Evangelium (Jahr I & II):.....	17
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25

Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus:	27
Hochgebet II:	28
Akklamation:	29
Anamnese:	30
Doxologie:	31
Vater unser:	32
Friedensgruss:	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	37
Leoninische Gebete	38
Entlassung:	40
Auszug: Orgel:	40

Fr. 22. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, du bist gütig und bereit, zu verzeihen; für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade. (Ps 86,3.5)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Das Fasten ist Zeichen der Busstrauer und des Wartens auf Verzeihung und Hilfe; im Alten Testament und im Judentum war es eng verbunden mit dem Warten auf das Kommen des Messias. Die Jünger Jesu fasten nicht, denn sie stehen bereits in der Freude der Heilszeit, während die Jünger des Johannes und die Pharisäer noch im Dunkeln tappen und warten.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - i - son.

Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - son. Ky-ri-e e - lei - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes sind wir dein Volk geworden. Lass die Freude über die Erlösung in uns mächtig werden, damit sie unser ganzes Leben bestimmt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Kol 1,15-20) (Alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser:

1,15 Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

1,16 Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte

und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen.

1,17 Er ist vor aller Schöpfung, in ihm hat alles Bestand.

1,18 Er ist das Haupt des Leibes, der Leib aber ist die Kirche. Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang.

1,19 Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen,

1,20 um durch ihn alles zu versöhnen. Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen, der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 100,2-3.4-5 [R: 1])

℞ – Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde! – ℞

100,2 Dient dem Herrn mit Freude!
Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!

100,3 Erkennt: Der Herr allein ist Gott.
Er hat uns geschaffen, wir sind sein
Eigentum,
sein Volk und die Herde seiner Weide.
- (R)

R – Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der
Erde! – R

100,4 Tretet mit Dank durch seine Tore ein!
Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe
seines Tempels!
Dankt ihm, preist seinen Namen!

100,5 Denn der Herr ist gütig,
ewig währt seine Huld,
von Geschlecht zu Geschlecht seine
Treue. - R

R – Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der
Erde! – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Kor 4,1-5) (Der Herr wird die Absichten der Herzen
aufdecken)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

4,1 Als Diener Christi soll man uns
betrachten und als Verwalter von
Geheimnissen Gottes.

- 4,2 Von Verwaltern aber verlangt man,
dass sie sich treu erweisen.
- 4,3 Mir macht es allerdings nichts aus,
wenn ihr oder ein menschliches
Gericht mich zur Verantwortung
zieht; ich urteile auch nicht über mich
selbst.
- 4,4 Ich bin mir zwar keiner Schuld
bewusst, doch bin ich dadurch noch
nicht gerecht gesprochen; der Herr
ist es, der mich zur Rechenschaft
zieht.
- 4,5 Richtet also nicht vor der Zeit;
wartet, bis der Herr kommt, der das
im Dunkeln Verborgene ans Licht
bringen und die Absichten der Herzen
aufdecken wird. Dann wird jeder sein
Lob von Gott erhalten.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 37,3-4.18-19.27-28b.39-40b [R: 39a])

℞ – Die Rettung der Gerechten kommt vom
Herrn. – ℞

37,3 Vertrau auf den Herrn und tu das Gute,
bleib wohnen im Land und bewahre Treue!

37,4 Freu dich innig am Herrn!
Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt. - (R̄)

R̄ - Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. - R̄

37,18 Der Herr kennt die Tage der Bewährten,
ihr Erbe hat ewig Bestand.

37,19 In bösen Zeiten werden sie nicht zuschanden,
sie werden satt in den Tagen des Hungers. - (R̄)

R̄ - Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. - R̄

37,27 Meide das Böse und tu das Gute,
so bleibst du wohnen für immer.

37,28ab Denn der Herr liebt das Recht
und verlässt seine Frommen nicht. - (R̄)

R̄ - Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. - R̄

37,39 Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn,

er ist ihre Zuflucht in Zeiten der Not.

37,40ab Der Herr hilft ihnen und rettet sie

er rettet sie vor den Frevlern. - R

R - Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens. (Vgl. Joh 8,12)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 5,33-39) (Wenn ihnen der Bräutigam genommen sein wird, dann werden sie fasten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

5,33 sagten die Pharisäer und Schriftgelehrten zu Jesus: Die Jünger des Johannes fasten und beten viel, ebenso die Jünger der Pharisäer; deine Jünger aber essen und trinken.

5,34 Jesus erwiderte ihnen: Könnt ihr denn die Hochzeitsgäste fasten lassen, solange der Bräutigam bei ihnen ist?

5,35 Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; in jenen Tagen werden sie fasten.

5,36 Und er erzählte ihnen auch noch ein Gleichnis: Niemand schneidet ein Stück von einem neuen Kleid ab und setzt es auf ein altes Kleid; denn das neue Kleid wäre zerschnitten, und zu

dem alten Kleid würde das Stück von dem neuen nicht passen.

5,37 Auch füllt niemand neuen Wein in alte Schläuche. Denn der neue Wein zerreisst die Schläuche; er läuft aus, und die Schläuche sind unbrauchbar.

5,38 Neuen Wein muss man in neue Schläuche füllen.

5,39 Und niemand, der alten Wein getrunken hat, will neuen; denn er sagt: Der alte Wein ist besser.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Kolosserbrief führt uns Paulus gleichsam in die Tiefen Gottes selbst. "Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen." Vor dem Anbeginn jeder Zeit war Gott bereits als ein Wesen in den drei "Durchklängen" (Personen) Vater, Sohn und Geist. Dass dieser Gott sich entschloss, Mensch zu werden, sorgte im Himmel für einen Aufstand und den Abfall Satans mit seinen Anhängern. So stellt sich noch die Frage, warum Gott das geringste Geschöpf des Universums mit einem Herrschaftsauftrag zur Krone der Schöpfung machte. Aus weltlicher Logik ist das nicht zu verstehen. Jeder Erzengel, ja jeder Engel, ist dem

Menschen weit überlegen. Dennoch ist es im Plan Gottes, dass ausgerechnet der Mensch, der doch nur eine Sache wirklich beherrscht: sündigen, über Engel richten soll. Und genau darin liegt der springende Punkt. Ein Engel ist entweder heilig oder ein Dämon. Er kennt nichts anderes, wohl durch seine eigene Entscheidung. Der Mensch hingegen ist oft Verführter, dann Verführer und wiederum Führer. Er kennt sozusagen jeden Kampf, insofern er heilig wird, aus eigener Erfahrung. Ein Hilfsarbeiter wird in den wenigsten Fällen ein guter Konzernleiter. Wenn der Hilfsarbeiter sich jedoch durch unermüdlichen Fleiss und unter grossen Entbehrungen Stufe um Stufe hinaufgearbeitet hat – und das nicht vermeintlich in endlosen Reinkarnationen – dann wird er ein Konzernleiter, der jede Position, die es im Betrieb gibt, aus eigener Erfahrung kennt und das nicht nur vom Hörensagen oder partizipieren, sondern durch eigenes Erfahren. So hat jeder Mensch nun die Chance, in seiner Position als Mensch, ein unnützer Nichtstuer zu bleiben oder durch seine Heiligkeit bildlich gesprochen in einem Leben in die "Konzernleitung" zu kommen. Dadurch wird er ein konsequenter, aber auch verständnisvoller Richter, sogar über Engel, werden.

Jahr II: Im ersten Korintherbrief hörten wir, dass Paulus auf Getratsche gegen ihn reagiert. Er tut dies jedoch nicht, indem er sich zu den einzelnen Punkten zu rechtfertigen beginnt, sondern indem er den Geschwätzigern eine Lehre erteilt. Er zeigt den losen Zungen, dass sie sich auf den Stuhl Gottes setzen

wollen und ihn verurteilen, ohne sein Herz zu kennen. Es ist einzig und alleine Gott, der die Herzen wirklich kennt und erforscht. So sagt Paulus: Richtet also nicht vor der Zeit; wartet, bis der Herr kommt, dann wird jeder sein Lob von Gott erhalten, weil er eben nicht gerichtet hat. Paulus geht sogar noch weiter, denn er sagt: "Ich urteile auch nicht über mich selbst." Dies ist keineswegs ein Zeichen von Hochmut und Selbstgerechtigkeit. Vielmehr weiss Paulus, dass jeder Mensch nicht einmal sein eigenes Herz wirklich kennt, wie sollte er da das Herz eines anderen kennen. Paulus bezog sich damit auf Joh 2,24-25, wo es heisst: "Jesus hingegen vertraute sich keinem an; denn er kannte alle und hatte nicht nötig, dass ihm jemand Zeugnis gab über einen Menschen; er wusste genau was im Menschen ist." Darum ist jedes Urteilen über die Absicht eines Anderen nichts als Mutmassung und Vorgeifen des Urteiles Christi bei seiner Wiederkunft. Dafür erhalten wir kein Lob, sondern nur über unser Hüten der eigenen Zunge.

Jahr I & II: Im Evangelium wird wieder Bezug auf das Fasten, auf die Besinnung, auf die Zeit in der Wüste genommen. Die Pharisäer kamen zu Jesus und fragten ihn, warum denn seine Jünger nicht fasteten. Sie fragten hinterhältig: "Warum fasten deine Jünger nicht, während die Jünger des Johannes und die Jünger der Pharisäer fasten?" Sie fragten damit indirekt: Warum fastest Du nicht, während die Führer der Pharisäer und Johannes der Täufer fasten? Jesus hätte sich rechtfertigen können, dass er doch 40

Tage in der Wüste gefastet hatte. Doch er durchschaut die List der fragenden und belehrt sie vielmehr, dass er der Bräutigam ist, das bedeutet Gott selbst ist, und die Hochzeitsgäste Gottes in der Gegenwart Gottes schlicht nicht fasten können, da Gott die Fülle ist. Jesus deutet aber auch an, dass es sich erst erweisen muss, ob die Hochzeitsgäste nur Gäste gewesen sein werden, oder Braut würden: "Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; an jenem Tag werden sie fasten." Das Volk Israel wurde 42 Jahre in die Wüste geführt, bevor es Braut Gottes wurde. Auch die Gemeinde Jesu, die Kirche, wird seit Golgota durch die Wüste geführt, denn jeder Mensch kann als Teil der Kirche Braut Christi werden. Wir sind somit der neue Stoff, das neue Kleid, der neue Weinschlauch in der Kirche. Die Kirche ist die neue Braut Gottes. Das Volk Israel ist stets eine überschaubare Grösse gewesen und hat meistens das Schicksal des Volkes gemeinsam getragen; sei es die Königsherrschaft Davids gewesen oder die Verbannung. Die Kirche ist ähnlich, doch eben auch anders. Sie hat immer Orte der Wüste und des Fastens und auch immer wieder Orte der Gegenwart des Bräutigams. Doch ohne Wüste und Fasten gibt es auch in der Kirche keinen Zugang zum Bräutigam, als Teil der Braut. – Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, diese Opferfeier bringe uns Heil und Segen. Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst, vollende in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es
ist ein Geschenk deiner Gnade, dass
wir dir danken. Unser Lobpreis kann
deine Grösse nicht mehren, doch uns
bringe er Segen und Heil durch
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ...**, **mit mir, deinem unwürdigen Knecht**, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel*. *Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wie gross ist deine Güte, o Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren. (Ps 31,20)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns gestärkt durch das lebendige Brot, das vom Himmel kommt. Deine Liebe, die wir im Sakrament empfangen haben, mache uns bereit, dir in unseren Brüdern zu dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: